

BESCHÄFTIGUNGSSITUATION IN MANNHEIM IST KRITISCH. IG METALL FORDERT: KEINE ENTLASSUNGEN IN DER KRISE

Mannheimer Krisensplitter

Der Wirtschaftskrise wurde im ersten Schritt mit dem Abbau von Mehrarbeit und Zeitkonten sowie der zeitweiligen Anwendung des Beschäftigungssicherungstarifes begegnet. Dann folgte der gnadenlose Abbau von Leiharbeitskräften und befristet Beschäftigten.

Jetzt ist auf breiter Front Kurzarbeit in den Betrieben unserer Verwaltungsstelle angesagt, um Entlassungen zu vermeiden. Doch die Problemlagen spitzen sich zu. Nun geht es eine Stufe härter zu.

Cegelec

Die Niederlassung wird einem Regionalverbund zugeordnet und verliert ihre Eigenständigkeit. Mehrheitlich sind Monteure betroffen, die jetzt von zu Hause aus Kunden besuchen und von Frankfurt aus gesteuert werden.

Honeywell

Der Konzern gibt den Standort Mannheim auf, das Büro Casterfeld wird geschlossen. Allen Beschäftigten, in der Mehrzahl Ingenieure, wird ein neuer Arbeitsplatz in der Zentrale in Offenbach angeboten.

Zollern Isoprofil

Statt einer schrittweisen Reduzierung des Personals und Verlagerung ins Hauptwerk nach Lauthertal mit dem absehbaren Ende einer Betriebschließung, ist ein Verkauf des Werkes von der Mannheimer IG Metall initiiert worden. Das Nachbarunternehmen Südkabel stellt für alle Beschäftigten der neuen »Cable Connect« eine Auslaufproduktion sicher und holt eigene Zusatzprodukte nach Mannheim. Eine gute Nachricht für die über 70 Betroffenen und die Stadt Mannheim.

Schmitt & Umhey

Trotz der angeblichen Opel-Rettung durch eine russische Bank und einen Zulieferkonzern, gibt es an der Front der Kfz-Händler keine Ruhe. Das insolvente Mannheimer Opel-Vertriebs-



Der Truck »Gemeinsam für ein Gutes Leben« während der Aktion in Mannheim.

und Elektroantrieben für Textilmaschinen hatte in der Spitze mehrere Hundert Beschäftigte an Bord. Derzeit sind es rund 90 Arbeitnehmer in Verwaltung, Konstruktion, Vertrieb und Produktion. Jetzt sollen über 30 Arbeitsplätze abgebaut werden. Ein Interessenausgleich und Sozialplan sowie eine Transfergesellschaft sind vereinbart.

ART Hockenheim

Der Spezialist für elektrotechnische Systeme ist mit seinen über 250 Beschäftigten ein Premiumzulieferer für die Heidelberger Druckmaschinen AG und deshalb ungebremst von der Krise des Maschinenbaus betroffen. Jetzt wird das Unternehmen ei-

nen Produktionsbereich schließen und die restlichen Abteilungen anpassen müssen. Es sind 90 Kolleginnen und Kollegen vom Personalabbau betroffen.

John Deere

Neben der begonnenen Kurzarbeit durch die Bauprogramm-Absenkung stehen jetzt weitere Maßnahmen im Zentrum der Debatten zwischen der Unternehmensleitung und dem Betriebsrat. Im Kern geht es um befristet Beschäftigte, die leider nicht weiterbeschäftigt werden. Die Situation der Leasingkräfte bei Jobpool GmbH ist noch offen. Ziel der Arbeitnehmervertretung ist es, in Solidarität diese Arbeitnehmer an Bord zu halten. ■



Gemeinsame Veranstaltung der Verwaltungsstellen Heidelberg, Ludwigs-hafen/Frankenthal und Mannheim gegen Entlassungen in der Krise.

IMPRESSUM

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 06 21 - 15 03 02-0
E-Mail: mannheim@igmetall.de,
Internet: www.mannheim.igm.de
Redaktion: Peter Toussaint
(verantwortlich), Klaus Stein
Bild: helmut-roos@web.de

haus hat immer noch keinen Käufer gefunden. Laut Insolvenzverwalter Ernestus geht die Zitterpartie weiter. Zur Rettung der noch rund 90 Arbeitsplätze wird die Zeit knapp.

Frankl und Kirchner

Der in Schwetzingen beheimatete Hersteller von Steuerungen



John Deere-Beschäftigte während eines Warnstreiks in der letzten Tarifrunde.